

# AN RHEIN UND LIPPE

WESEL HAMMINKELN SCHERMBECK HÜNXE



**Gedenken am Volkstrauertag**  
WESEL Volkstrauertag: In allen Orten wurde gestern der Toten bei der Weltkriege gedacht. **Seite C 2**



**In Hamminkeln sind jetzt die Narren an der Macht**  
HAMMINKELN Die Narren-Majestäten aus Brünnen und Dingden haben die Macht in der Stadt übernommen. Bürgermeister Holger Schlier rückte den Schlüssel raus. **Seite C 3**



**Bergbau-Kritiker ziehen zufrieden eine erste Bilanz**  
KREIS WESEL In Rheinberg hat sich der Landesverband Bergbaubetroffener in NRW getroffen. Klaus Friedrich sagt: „Wir haben an Schlagkraft gewonnen.“ **Seite C 5**

→ **TOTAL LOKAL**

**Kino im Kopf**

Es ist 17 Uhr. Ich gehe nach der Arbeit zu meinem Auto. Den Weg kenne ich auswendig. Ich könnte die Augen auch schließen. Doch diesmal stehen zwei Jugendliche auf dem Bürgersteig vor mir, etwa mein Alter. Die Kappe auf den Haaren begelegt, der Kragen des rosa Hemdes zum Himmel gerichtet. Kein Problem, sollen sie doch tragen, was sie wollen. Kaum bin ich so nah, dass sie meine Schritte hören, werden sie auf mich aufmerksam. Blitzschnell setzen sie die Fäuste, wie man das halt so macht, wenn man sich Respekt verschaffen will. Cool. Ich plane, einfach vorbeizugehen, und bin schon gespannt, welchen Spruch sich der Größere der Beiden ausgedacht hat. „Hallo“, ertönt es. Darauf war ich nicht vorbereitet. Der Größere auch nicht. Er dreht sich um und sagt: „Hallo Oma.“ Im Auto muss ich lachen. Auch über den Film, der sich in meinem Kopf abgespielt hatte, und das überraschende Ende. **RP**

**KOMPAKT**

**Rollerfahrer von Auto erfasst: Hand gebrochen**

**WESEL/HAMMINKELN (RP)** Am Freitag gegen 14 Uhr befuhr ein 37-jähriger Autofahrer aus Hamminkeln die Rheinbabenerstraße in Wesel und wollte nach links auf eine Grundstückseinfahrt einbiegen. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei zeigte er seine Absicht aber nicht mit dem Blinker an. Weil er kurze Zeit am rechten Fahrbahnrand stehen geblieben war, so ein Polizeisprecher, setzte eine nachfolgende 31-jährige Rollerfahrerin aus Xanten zum Überholen des Autos an. In diesem Moment fuhr der Wagen los. Hierbei kam es zur Kollision. Die Rollerfahrerin brach sich beim Sturz die Hand.

**Deichverband Bislich tagt Mittwoch in Isselburg**

**WESEL (MK)** Der Deichverband Bislich/Landesgrenze lädt für Mittwoch, 18. November, zu einer Sitzung über Hochwasserschutz. Das Treffen in der Gaststätte „Langenhorst“ in Isselburg-Heelden beginnt um 14 Uhr. **www.dv-bl.de**

**Sorge um Fußgänger auf der Friedrichstraße**

**WESEL (RP)** SPD-Ratsherr Wilhelm Bußmann bittet Bürgermeisterin Westkamp, die Verkehrssituation auf der Friedrichstraße von der Einmündung Post/Rewe bis zur Parkaufstellung Bismarckstraße zu überprüfen. Die Fußgänger nutzten nicht mehr nur die beiden Zebrastreifen, sondern würden die Straße auf dem gesamten Abschnitt queren, um ihre Ziele, auf direktem Weg anzulaufen.

→ **FRAGE DES TAGES**

**SAMSTAG HABEN WIR GEFRAGT**

Soll der Sport zur Kasse gebeten werden, wenn die Politik sich gleichzeitig ein teures viertes Dezernat leistet?

**SO HABEN SIE ABGESTIMMT**

JA 20 Prozent  
NEIN 80 Prozent



**DIE NEUE FRAGE**

Ist es richtig, dass die Pläne für Biederich und Ginderich auf einer Parteiveranstaltung vorgestellt werden?

Stimmen Sie ab unter **WWW.RP-ONLINE.DE/WESEL**

**www.rp-online.de**

**RP-Kontakt**

Lokalredaktion Telefon 02 81 - 143 94  
Telefax 02 81 - 143 45  
redaktion.wesel@rheinische-post.de

## Weseler an Enkes Sarg

Bestatter **Michael Keunecke (27)** aus Wesel begleitete gestern Robert Enke auf seinem letzten Weg von der **AWD-Arena in Hannover** bis zur Beisetzung. Ein Kollege aus Neustadt hatte ihn um Unterstützung gebeten.

**VON BERNFRIED PAST**

**WESEL/HANNOVER** Ein Weseler hat gestern den toten Nationaltorhüter Robert Enke auf seinem letzten Weg begleitet. Michael Keunecke (27) hielt das Herz aus weißen Rosen und ging dem Sarg voran, als der von Spielern des Bundesligisten Hannover 96 aus der mit 35 000 Menschen besetzten AWD-Arena herausgetragen wurde. Keunecke saß auch auf dem Beifahrersitz des schwarzen E-Klasse-Mercedes mit dem Kennzeichen WES-UN 220. In dem Leichenwagen wurde der Sarg vom Stadion aus mit Polizei-Eskorte zunächst zur Kirche in Empede, gefahren, dem Wohnort der Familie Enke. Dort fand ein Trauergottesdienst statt. Schließlich war Keunecke dabei, als Robert Enke im engsten Familienkreis neben seiner Tochter Lara beigesetzt wurde.

Der 27-Jährige ist am Tag, nachdem sich der prominente Fußballer vor einen Zug geworfen hatte, von Tim Schusterei aus Neustadt am Rübenberg angerufen worden – ein Freund und Kollege aus dem Bundesverband junger Bestatter. Schusterei hatte den Auftrag bekommen, die Bestattung zu übernehmen und wusste, dass Michael Keunecke eine Ausbildung zum

**„Die Familie konnte Abschied nehmen von Herrn Enke“**

Thanato-Praktiker absolviert – Spezialisten, die auch einen stark entstellten Leichnam ästhetisch wieder herrichten können, um ihn aufbahnen zu können. „Wir haben eine ganze Nacht lang gearbeitet“, so Keunecke, „und es tatsächlich geschafft, dass sich die Familie zu Hause von Herrn Enke in Würde verabschieden konnte. Das war sehr wichtig.“

Obwohl er seine Aufgabe „mit aller Professionalität“ erledigt habe, sei ihm in Ruhephasen immer wieder die Frage in den Sinn gekommen: „Was mache ich hier eigentlich?“ Auch gestern hat Keunecke mit seinen Erfahrungen mitgeholfen, dass bei der Trauerfeier im Stadion, die von Millionen Menschen an den Bildschirmen verfolgt worden ist, „alles so korrekt lief, wie’s



**Michael Keunecke (rechts)** ging gestern mit einem Herzen aus weißen Rosen dem Sarg voran aus dem Stadion in Hannover. **FOTO: REUTERS**

geplant war“. Nicht nur die Schleifen des Kranzes der Nationalmannschaft, den Kapitän Michael Ballack und Per Mertesacker niedergelegt haben, mussten gerade liegen. „Wir mussten auf so vieles achten“, so der junge Weseler, der Teil eines Medienereignisses war. Er war zu-

frieden mit der Arbeit eines ganzen Teams an Bestattern.

„Absolut engreifend“ sei die Feier in der Arena gewesen, sagt der Mann, dessen Beruf es ist, mit dem Tod umzugehen. Am bewegendsten sei für ihn der Moment gewesen, als Witwe Teresa Enke das Sta-

**INFO**

**Abschied**

**35 000 Menschen** im Stadion, weitere tausend Fans vor den Toren der Arena in Hannover; Fußball-Deutschland nahm auf einer bewegenden Trauerfeier Abschied von Robert Enke, der sich vier Tage zuvor selbst getötet hatte. **Spieler** des Bundesligisten Hannover 96 trugen den schlichten Sarg mit den sterblichen Überresten Robert Enkes durch den Spielertunnel aus dem Stadion. Dazu erklang „The Rose“ von LeAnn Rimes.



**Die Polizei eskortierte** den schwarzen Mercedes aus Wesel. **FOTO: DPA**

## Linksrheinisch kommt was in Bewegung

**WESEL (bp)** Die Stadt geht am Mittwoch, 25. November, einen wichtigen Schritt, linksrheinisch die Entwicklung für Gewerbe nach vorn zu bringen. Im Stadtentwicklungsausschuss steht die Änderung der Flächenzuteilung und der Aufstellungsbeschluss für einen entsprechenden Bebauungsplan auf der Tagesordnung. Ziel ist die Ausweisung von Gewerbeflächen in Biederich und Ginderich. Es geht darum, eine Perspektive für Betriebe zu schaffen, die von Durchgangsverkehr leben, der künftig auf der alten Dorfzufahrt (B 58) wegfällt und an die neue Umgehung abwandern wird. Und es geht darum, Entwicklungspotenzial zu erschließen für Firmen, die im Ort an Grenzen gestoßen sind.

**Signale aus Düsseldorf**  
Die Bezirksregierung hat in Gesprächen im Oktober ihre Zustimmung signalisiert. Der Regierungspräsident trägt das Ziel mit einem Gebiet zuzulassen, das „eine Tank- und Rastplatz spezifische Ausrichtung hat“, heißt es in der Vorlage. Das Plangebiet sei auf maximal

zwei Hektar brutto zu beschränken. Als Nutzung kämen Tankstelle, Drive-in, Motel, Lkw-Rastplätze und Wohnmobil-Plätze in Frage.

Damit Betriebe Erweiterungsmöglichkeiten bekommen, sollen zwei kleinere Gewerbeflächen ausgewiesen werden: in Biederich eine Fläche von drei Hektar nördlich des Hagelkreuzweges und in Ginderich rund 4,5 Hektar südlich der Xantener Straße (Heidekuhle). Die genaue Lage der Flächen ist vom Verlauf der anstehenden Grundstücksverhandlungen abhängig, heißt es in der Beratungsvorlage.

Die CDU Biederich begrüßt die Bemühungen um das linksrheinische Gewerbegebiet. „Es ist wichtig, dass nach Jahren des Stillstandes endlich Bewegung in das Thema kommt“, so CDU-Sprecher Michael Nabfeld. Er kritisierte aber, dass sich die SPD heute Abend (18 Uhr) bei Gelder mit Plänen profilieren darf. Es sei „bedauerlich, dass sich die Bürgermeisterin einseitig vor den Parteikarren zerren lässt“. Das Bürgerforum Biederich und die Dorfschmiede Ginderich wären ein besserer Ort dafür gewesen.

## Bürgerbegehren: CDU meldet Sturm auf die Liste

**WESEL (bp)** „Die Resonanz ist überwältigend“, sagt CDU-Fraktionschef Rudi Spelmans. Rund 700 Weseler haben sich am Wochenende in die Liste des Bürgerbegehrens eingetragen, mit dem die Union die Schaffung eines zusätzlichen Dezernats erneut auf der Tagesordnung des Rates bringen will, um es letztlich zu kippen. Samstag hatte die CDU einen Stand in der Fußgängerzone aufgebaut. „Die Leute strömen“, so Spelmans, „wir müssen niemanden ansprechen.“

Die Empörung über den eingeschlagenen Weg der Weseler Ampel aus SPD, FDP und Grünen sei gewaltig. „So geht’s ja nicht“ laute die tiefe Überzeugung vieler Menschen, denen er überall in der Stadt begegne, so Spelmans. Einige Leute kamen gar an den Stand, um sich Listen abzuholen, um in ihrer Nachbarschaft Unterschriften zu sammeln. Auch von einem Sonntags-Stammtisch sei ein Anruf gekommen, mit dem Listen geordert worden sind, berichtete der Chef der CDU-Ratsfraktion.

Um erfolgreich zu sein, muss die CDU bis zum 17. Dezember knapp

3700 Unterschriften gegen den vierten Dezernenten, den die FDP für sich beansprucht, beibringen. Nach dem viel versprechenden Auftakt ist Spelmans mehr denn je davon überzeugt, dass das Bürgerbegehren das gesteckte Ziel erreicht. „Die Aktion läuft ja gerade an und kommt erst in dieser Woche auch in den Ortsteilen an“, so Spelmans.



**Frank Schulten (CDU, r.)** erlebte einen Run auf die Listen. **RP-FOTO: MALZ**

## Hessenweg: Tunnel optimal

**WESEL (bp)** Die Verwaltung kommt nach der erneuten Prüfung der drei Varianten für eine sichere Verkehrserschließung in der Feldmark und der benachbarten Ortsteile Blumenkamp und Lackhausen zu einer klaren Position. Eine gute Erschließung sei nur mit einer Unterführung unter den Hessenweg zu realisieren. „Eine optimale Lösung“ heißt es in der Beratungsvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss, der Mittwoch, 25. November, tagt. Nur so könne eine Trennung der Feldmark vermieden werden, heißt es weiter. Die Varianten „Rampe Hamminkelner Landstraße“ und „Rampe Westfalenweg“ könnten das Ziel einer Anbindung und Aufwertung für die Feldmark nicht erreichen. Die angeforderte Stellungnahme von Straßen NRW liegt im Rathaus noch nicht vor. Sie wird aber erwartet. Das Ergebnis soll in der Sitzung vorgetragen werden. Die Unterführung des Hessenwegs soll rund eine Million Euro kosten, inklusive Grunderwerb.

**KOMPAKT**

**Einbrecher erbeuten in Dingden Schmuck und Geld**

**HAMMINKELN (RP)** Bislang unbekannt Täter sind am Freitagabend in der Zeit zwischen 17.50 und 21.20 Uhr in ein freistehendes Einfamilienhaus an der Tulpenstraße in Dingden eingedrungen. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatten die Einbrecher die Terrassentür aufgehebelt. Im Haus durchwühlten die Eindringlinge nach Polizeiangaben das gesamte Mobiliar nach Beute. Sie entkamen mit Schmuck sowie Geld.

**Hinweise** an die Polizei in Hamminkeln, Tel. 02852 / 966100.

**Bahnarbeiten zwischen Mehrhoop und Wesel**

**WESEL (RP)** Die Bahn AG arbeitet in dieser Woche nachts vom Dienstag auf Mittwoch bis Samstag Morgen zwischen 22 und 6.30 Uhr an der Schienenstrecke zwischen Wesel bis Mehrhoop sowie im Bahnhof Wesel. Während der Bauarbeiten halten Züge der Fahrtrichtung Mehrhoop im Bahnhof Wesel am Bahnsteig Gleis 3 und am Haltepunkt Feldmark am Bahnsteig der Gegenrichtung. Reisende werden durch Lautsprecheransagen in den Zügen und auf den Bahnsteigen auf die Änderungen hingewiesen. Trotz des Einsatzes modernster Baumaschinen sind Lärmbelästigungen nicht zu vermeiden. Die Bahn bittet die Anwohner um Verständnis.

**Unfall in Ginderich: Zwei Personen schwer verletzt**

**WESEL (bp)** Eien 24-jähriger Pkw-Fahrer aus Ginderich und eine 43-jährige Autofahrerin sind gestern Mittag gegen 13.00 Uhr bei einem Unfall auf der Xantener Straße (L 460) in Höhe der Spedition Imgrund schwer verletzt worden. Der Gindericher, der, aus dem Dorf kommend, auf die hier nicht gesperrten Landstraßen einbiegen wollte, hatte nach Polizeiangaben den Wagen der Frau aus Geldern übersehen. Es kam zum Zusammenstoß. Beide Personen wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Lebensgefahr aber besteht nicht.

→ **WETTERFROSCH**

**Nass und nicht kalt**



Temperaturen 9 bis 14 Grad  
**Regenwahrscheinlichkeit** 10 bis 80 %  
**Luftfeuchtigkeit** 88 bis 92 %  
**Windgeschwindigkeit** 22 km/h, mäßig, in Böen frisch aus Südost **FOTO: DDP**